

Musikstunde

Jazz global – Neue Jazz-Visionen in Südafrika

Von Babette Michel

Sendung vom 03.08.2024

Redaktion: Dr. Bettina Winkler

Produktion: SWR 2024

SWR Kultur können Sie auch im **Webradio** unter www.swrkultur.de und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören:

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swrkultur.de/app>

Zitat:

„Es gibt in Südafrika so viel Musik, wenn man aus der Haustür kommt und einfach ein paar Schritte geht. Traditionelle Mbaqanga-Musik, die Zulu-Musik Maskandi, die Pop-Musik Kwaito, House Music, alles auf einmal. Es ist einfach da.“

Sibusile Xaba, Gitarrist und Sänger

SIGNET

Jazz global! Heute mit neuen Jazzvisionen aus Südafrika! Dazu begrüßt Sie Babette Michel.

GITARRENMUSIK

Vor 100 Jahren war der afroamerikanische Jazz auch an der Südspitze Afrikas angekommen. Musiker wie Charlie Parker, John Coltrane, Ornette Coleman und Thelonious Monk werden dort bis heute verehrt. Und vor allem: Es ist eine eigene Jazzszene in Südafrika entstanden, unter dem Einfluss einheimischer Musikstile. Südafrikanischer Jazz wiederum kam in den 1960er Jahren nach Europa, mit Exilmusikern wie dem Schlagzeuger Louis Moholo oder dem Saxophonisten Dudu Pukwana - in London haben sie in der berühmten Band „Brotherhood of Breath“ des Pianisten Chris McGregor gespielt. Und waren Teil der größten südafrikanischen Jazzmusik-Gemeinde, außerhalb des von der Apartheid beherrschten Landes Südafrika. Es ist also hin- und hergegangen, mit dem südafrikanischen Jazz. Auch wenn ich Ihnen vor allem zeigen möchte, was heute so los ist im Südafrika-Jazz – die Geschichte ist einfach immer präsent. Auch beim Amandla Freedom Ensemble, und mit dem starten wir in unsere Musikstunde.

Musik 1

Amandla Freedom Ensemble - Woza

Komp. + Text: Mandla Mlangeni, Amandla Freedom Ensemble

Album: Oratorio of a forgotten youth, track 4

Label: Mandla Mlangeni Music

VÖ: 2023

3'58

Ein Click, typisch für einige Bantusprachen in Südafrika. Musik aus dem Oratorium einer vergessenen Jugend – „Oratorio of a forgotten youth“. Gemeint sind die jungen Menschen, die 1976 beim sogenannten Soweto Uprising, dem Schüleraufstand in Soweto gegen die rassistische Bildungspolitik in Südafrika protestiert haben, daraus wurde eine landesweite Aktion, es kamen dabei viele durch Polizeigewalt um Leben. An diese Ereignisse erinnert das Oratorium. Komponiert hat es der Trompeter Mandla Mlangeni, aufgeführt wird es vom Amandla Freedom Ensemble. Amandla, so begrüßten sich damals die Gegner der Apartheid. Das Amandla Freedom Ensemble

ist gleichzeitig eine Referenz an einen der großen Jazzmusiker Südafrikas, Jonas Gwangwa: Er hatte auch eine Band mit dem Namen Amandla, das Amandla Cultural Ensemble. Das neue Amandla Freedom Ensemble ist also eine direkte Anspielung auf das große Vorbild. Wie gesagt, Geschichte, Vorbilder und politische Aspekte – die sind immer aktuell im Jazz Südafrikas.

Und deshalb gibt's jetzt hier bei uns in der Musikstunde jemanden, der immer aktiv war gegen Apartheid. Er hat wie viele im Exil gelebt, kam 1990 nach der Freilassung von Nelson Mandela in seine Heimat zurück und hat bis zu seinem Tod 2018 an der explodierenden südafrikanischen Jazzszene mitgewirkt. Der Trompeter Hugh Masekela.

Posthum ist ein Album veröffentlicht worden. Aufnahmen von Hugh Masekela mit dem nigerianischen Schlagzeuger Tony Allen, Mitbegründer des Afrobeat. Eine Art südafrikanisch-nigerianischer Swingjazz-Eintopf, so hat Tony Allen das Zusammenspiel mit Hugh Masekela genannt.

Musik 2

Tony Allen & Hugh Masekela - Coconut Jam

Komp.: Tony Allen, Hugh Masekela

Album: Rejoice, track 3

Label: World Circuit

VÖ: 2020

3'28

Musik 3

Nduduzo Makhathini - Nyonini Le

Komp. + Text: Nduduzo Makhathini

Album: In the spirit of Ntu, track 4

Label: Blue Note

VÖ: 27.05.2022

4'15

auf Musik

Die virtuose, kreative Jazzwelt Südafrikas, zwischen Capetown und Johannesburg, Kwa-Zulu-Natal und Limpopo. Heute bei mir in der Musikszene, Jazz global.

Wenn wir von der aktuellen Szene sprechen, darf Nduduzo Makhathini nicht fehlen. Ein Pianist, der in der Provinz KwaZulu-Natal aufgewachsen ist, mit Kirchenmusik, in der sich europäische Melodien und afrikanische Chöre verbinden. Nduduzo Makhathini spielt Klavier und hat damit nicht nur in Südafrika einen guten Ruf!

MUSIK HOCH BIS ENDE

Nduduzo Makhathini „In the spirit of Ntu“. Jazzmusik aus Südafrika im Geiste großer Vorbilder am Klavier, wie Adullah Ibrahim, den wir heute noch hören werden in dieser

Musikstunde, oder Moses Taiwa Molelekwa. Und jetzt eben - die neue Generation: Nduduzo Makhathini. Jazzklavier hat er schon in der Highschool gespielt, er hat ein Diplom in Komposition in der Tasche. Beim Jazzlabel Blue Note Records ein Album rauszubringen, ist eine große Ehre, und Nduduzo Makhathini hat es getan. Mehrfach. Bekannt ist er hier bei uns auch geworden, als Mitglied von Shabaka Hutchings' Band „Shabaka and the Ancestor“.

Ein anderer südafrikanischer Musiker in dieser Band war Tumi Mogorosi. Schlagzeuger mit Erfahrung im Gitarrenspiel. Seine Musik lebt von der Zusammenarbeit, auch mit der Sängerin Gabi Motuba.

Musik 4

Tumi Mogorosi feat. Gabi Motuba - Sometimes I Feel Like a Motherless Child

Komp. + Text: Tumi Mogorosi

Album: Group Theory: Black Music, track 10

Label: Mushroom Hour & New Soil

VÖ: 2022

5'45

Schon länger arbeitet der Schlagzeuger Tumi Mogorosi mit der Sängerin Gabi Motuba zusammen. Auch sie ist aufgewachsen mit Jazz, ihr Vater hat zu Hause immer Jazzplatten aufgelegt. Und heute sieht sie Jazz als Möglichkeit, mit anderen in den Dialog zu treten. So wie sie's mit dem Schlagzeuger Tumi Mogorosi macht, und der wiederum zum Beispiel mit dem Singer Songwriter Sibusile Xaba. Da sind wir schon beim nächsten interessanten Musiker aus Südafrika, der sich auch dem Jazz zuwendet, neben anderen Musikstilen.

„Wenn man in Südafrika aus der Haustür kommt“, sagt Sibusile Kaba, dann erlebt man Musik auf Schritt und Tritt. Traditionelle Mbaqanga-Musik, die Zulu-Musik Maskandi, die Pop-Musik Kwaito, House Music, alles auf einmal. Und überall.“

Der Sänger und Gitarristen Sibusile Xaba macht eine sehr ungewöhnliche Musik. Wenn er zu seinem Gitarrenspiel singt, ist es so, als würden viele verschiedene Stimmen aus ihm sprechen, in hohen Tönen, in tiefen, mal brummelnd, mal weinerlich, mal klar und fest. Und irgendwie passt das, wenn er sagt, dass er die Musik nicht komponiert, sondern dass er sie empfängt.

Sibusile Kaba tritt nicht nur solo auf, er hat in Pretoria auch ein großes Ensemble, 15 Leute, IzangoMa heißt es, und es bezieht sich auf die sangoma, das sind Heilerinnen. Die Songs von Izangoma sind auch in gewisser Weise heilend, hypnotisch auf jeden Fall. Und im Text geht es um eine höhere Kraft.

Musik 5

IzangoMa - Le Nna Mfana

Komp. +Text: Sibusile Xaba

Album: Ngo Ma, track 4

Label: Brownswood Recordings / BWOOD0291CD / LC 23165 / (Promo: Uta Bretsch Communications)

VÖ: 26.05.2023

6'18

Sibusile Xaba und das Ensemble IzangoMa. Hier dankt der Sänger dem Leben für die Erfahrungen und Weisheiten, die es für ihn bereit hält.

Jazz global in der Musikstunde, heute mit kreativen Jazz-Visionen aus Südafrika.

Und das ist Thandi Ntuli. Sie spielt nicht nur mit den Fingern auf den Tasten des Klaviers, sondern auch mit ihrer Stimme.

Musik 6

Thandi Ntuli with Carlos Nino - Voice And Tongo Experiment

Komp. + Text: Thandi Ntuli

Album: Rainbow Revisited, track 7

Label: International Anthem / IARC 0073 / (Promo: der Promotor Daniela Siemon)

VÖ: 17.11.2023

2'16

Thandi Ntuli, eine Pianistin und Sängerin aus Johannesburg, eine Crossover Jazz Musikerin, die ganz viel drauf hat - von Chopin über Nina Simone bis zu New Jazz made in Südafrika.

Zum Beispiel hatte sie 2020 eine besondere Idee: Da sind etwa 50 Musiker an nur 4 Tagen ins Studio gegangen und haben in verschiedenen Lineups Musik eingespielt, einen Sampler mit aktuellem südafrikanischem Jazz. „Indaba Is“. Zusammengestellt haben dieses Werk Thandi Ntuli, und der Sänger Siyabonga Mthembu.

Der Gedanke der Gemeinschaft ist sehr stark in der Jazzszene von Südafrika, die Künstler sehen ihn als etwas, das sie, von Afrika aus, dem Rest der Welt geben können: „zu einer Zeit, in der die Menschen einen Gemeinschaftsgeist dringend brauchen“.

Thandi Ntuli macht gern auch Experimente mit Stimme und Atem, und dabei hat sie ein Freund in Kalifornien unterstützt, der Schlagzeuger Carlos Nino. In Kalifornien haben sie zusammen vielleicht auch den ein oder anderen Sonnenuntergang beobachtet, jedenfalls heißt das nächste Stück der Beiden: „Sunset in California“

Musik 7

Thandi Ntuli with Carlos Nino - Sunset In California

Komp. + Text: Thandi Ntuli

Album: Rainbow Revisited, track 6

Label: International Anthem / IARC 0073 / (Promo: der Promotor Daniela Siemon)

VÖ: 17.11.2023

5'49

Musik 8

Asher Gamedze – Melancholia

Komp.: Asher Gamedze

Album: Turbulence and Pulse, track 5

Label: International Anthem / Mushroom Hour

VÖ: 2023

3'20

Auf Musik

Er ist nicht nur Musiker, ein Schlagzeuger, sondern auch Wissenschaftler: Asher Gamedze. An der Universität Kapstadt hat er Geschichte studiert und selbst als Dozent weitergegeben. Die Erfahrungen mit dem Rassismus, mit der Apartheid in Südafrika und mit dem Kampf dagegen, die haben den südafrikanischen Jazz zu dem gemacht, was er ist. Das kann man z.T. nachlesen in den wissenschaftlichen Arbeiten von Asher Gamedze über südafrikanischen Free Jazz.

Wir lassen ihn hier in der Musikstunde lieber spielen: Ein Stück von seinem Album „Turbulence and Pulse“. An der Trompete: Robin Fassie.

MUSIK HOCH

Viele absteigende Bögen in dieser Musik von Asher Gamedze. Die vielleicht deshalb den Namen „Melancholia“ trägt. Improvisationen, die die Vergangenheit vergegenwärtigen sollen, sagt der Schlagzeuger über diese Musik auf seinem 2. Album „Turbulence and Pulse“.

Jazz in Südafrika, heute in der Musikstunde mit Babette Michel.

Iphupho L'ka Biko ist eine Band aus Johannesburg. Seit 2015 scharen sich Bläser mit Saxophon, Posaune und dem trompetenähnlichen Kornett um den Bassisten Nhlanhla Ngqaqu, dazu gibt es Vokalistinnen. Der Bandname Iphupho L'ka Biko erinnert an Steve Biko, einen der Begründer der Black Consciousness Bewegung in Südafrika, der 1977 im Gefängnis gefoltert und umgebracht wurde.

Die Geschichte meldet sich immer wieder zu Wort, und sei es im Namen dieser Band, Iphupho L'ka Biko, die Jazz mit afrikanischen Musikstilen verbindet, mit dem Xhosa-Gesang Ivumane zum Beispiel, oder mit Gospel.

Musik 9

Iphupho L'ka Biko - uThixo uKhona

Komp. + Text: Nhlanhla Ngqaqu

Album: Azania, track 1

Label: Iphupho L'ka Biko / We are busy bodies / WAAB-108

VÖ: 12/2023

4'10

Iphupho L'ka Biko aus Südafrika, mit einem Song, den die Band gern auch auf ihren Liveshows präsentiert.

Südafrikanischer Jazz heute in der Musikstunde. Und jetzt kommen wir zu einem Gitarristen, der Jazzharmonien mit Melodien der Sotho und Nguni verbindet, das sind zwei der vielen Völker, die in Südafrika leben.

Der Gitarrist heißt Vuma Levin und ist nach der offiziellen Abschaffung der Apartheid aufgewachsen, wobei die Auswirkungen immer noch spürbar sind.

Vuma Levin macht Musik in einem Spannungsfeld: zum Einen die Frage – wo bin ich in der südafrikanischen Kultur verankert, zum Anderen die Freude an der globalen Zusammenarbeit etwa mit seinem Quintett und einem größeren Ensemble mit Musikern der Amsterdamer Jazzszene.

Und auch hier klopft die Geschichte an. Vuma Levin nennt sein Album „The past is unpredictable, only the future is certain“ - „Die Vergangenheit ist unvorhersehbar, nur die Zukunft ist sicher.“ Und in dieser Zukunft gibt es für Vuma Levin auch traditionelle südafrikanische Musikinstrumente wie den Uhadi, den Musikbogen der Xhosa. Das ist quasi ein biegsamer Stab und ein Draht, der an beiden Enden befestigt ist. Wir kennen das Prinzip vom Flitzebogen ☺. Hier wird der Draht mit einem festen langen Grashalm geschlagen. Um den Klang zu verstärken, besitzt der Musikbogen einen kleinen Kürbis als Resonanzkörper. Beim Spielen hält man die Kürbis-Öffnung an den Körper und nimmt sie schnell wieder weg, - dabei entstehen Obertöne.

Musik 10

Vuma Levin - Yaka Yaka

Komp. + Text: Vuma Levin

Album: The past is unpredictable, Only the future is certain, track 1

Label: Dox Records

VÖ: 5/2023

6'54

Der Gitarrist Vuma Levin und sein Ensemble.

Musik 11

Abdullah Ibrahim - Water from an Ancient Well – Live

Komp.: Abdullah Ibrahim

Album: „3“, CD 2, track 4

Label: Gearbox Records

VÖ: 1/2024

8'54

auf Musik

Mindestens Einer fehlt noch, bei unserem Ausflug durch die südafrikanische Jazzszene. Abdullah Ibrahim, Jahrgang 1934. Mit 89 Jahren hat er im Barbican Centre in London vor ausverkauftem Saal gespielt, das Konzert ist als Doppel-Album erschienen, es heißt „3“, Drei. Der Pianist spielt im Trio, mit Cleave Guyton Jr., der hier Flöte bläst, und Noah Jackson am Bass. Abdullah Ibrahim ist am Konzertflügel. Damit wünsche ich Ihnen eine gute Zeit, das war unsere Musikstunde, Jazz global, ich bin Babette Michel, schön, dass Sie heute dabei waren.

MUSIK HOCH BIS ENDE